Sitzung des Zentralvorstandes : vom 26. Juni 1937, 15 Uhr, im Lehrerinnenheim in Bern

Autor(en): **Haegele, Marie**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **41 (1936-1937)**

Heft 20

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-313427

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

will nicht nass werden. 6. Die Puppenhüllen der Seidenraupen werden gesammelt. Die Leute machen Seidenfaden daraus.

VI. Erzählen oder Lesen.

Der Schmetterling, von Sophie Reinheimer; Heran, heran, wer lesen kann. – Sommervögel, Märchen von E. Kreidolf. – Wir sind unsterblich, von Franz Wiedemann; 100 Geschichten für eine Mutter und ihre Kinder. – Däumelinchen von Andersen; Märchen.

VII. Singen oder Aufsagen.

Kind und Schmetterling, von Josef Reinhart; Liedli ab em Land und Zürcher Lesebuch 2. Kl.

VIII. Handarbeit.

a) Zeichnen: Das vom Schmetterling gezogene Däumelinchen auf dem Seerosenblatt. b) Kleben. Schmetterlinge über Blumen. Raupen (grüne Kreisklebformen, die sich fast bis zur Mitte decken, Beinchen, Haare und Kopf mit Bleistift). Ausscheren. 1. Kl. Schmetterlinge nach Schablonen zeichnen und ausschneiden. 2. und 3. Kl. Scherenschnitte, Papier falten und Hälfte ausschneiden.

Elise Vogel, Oetwil am See.

Sitzung des Zentralvorstandes

Protokollauszug

vom 26. Juni 1937, 15 Uhr, im Lehrerinnenheim in Bern

1. Das Protokoll der letzten Zentralvorstandssitzung und zweier Bureausitzungen wird genehmigt.

2. Zwei Dankschreiben für eine Zuwendung und eine Unterstützung liegen vor. Von der Sektion Büren-Aarberg, die einen Kurs subventioniert bekam, gingen Fr. 50 für den Emma-Graf-Fonds ein, die unserseits bestens verdankt werden.

3. Von der Tagung der Freundinnen junger Mädchen in Basel, von den Jahresversammlungen der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen, des Bundes Schweiz. gemeinnütziger Frauenvereine, der Genossenschaft Hilterfingen und des Schweizerischen Frauenstimmrechtsverbandes wurden interessante Berichte entgegengenommen. Fräulein Grosjean berichtete über den Besuch, den sie kürzlich unserer Tessiner Sektion abstattete.

4. In Basel ist seit der Delegiertenversammlung tüchtig an der Ausgestaltung einer umfangreichen Propaganda gearbeitet worden, die zum Teil noch vor den Sommerferien in Kraft tritt. Die Verträge mit den an das Stellenvermittlungsbureau angeschlossenen Verbänden werden revidiert und erneuert.

5. Die Präsidentinnenkonferenz findet im September im Heim in Bern statt.

6. Die Insassen des Heim erfreuen sich bis auf wenige Ausnahmen einer guten Gesundheit. Auch Passanten und Feriengäste sind dort gut aufgehoben.

7. Die Fibelkommission gibt ein neues Heft heraus: «Köbis Dicki», von Olga Meyer. Mit einem zweiten Heft soll noch ein Jahr zugewartet werden.

8. Dem abstinenten Lehrerverein werden Fr. 100 zugesprochen. Ebenso erhält die Sektion Aargau eine Subvention für einen Sprachkurs. In einem Fall wird die Unterstützung aufgehoben, da die eigenen Mittel nun ausreichen.

9. Neuaufnahmen: Sektion Basel-Stadt: Frl. Frey, Basel; Frl. Martha Gysa, Basel; Frl. Lotti Roth, Basel; Frl. Frieda Schweizer, Basel; Sektion Tessin: Rina Bianchi, Chiasso; Olga Biasca, Caslano; Emma Bottini, Vira-Gambaragno; Bruna

Brunetta, Bellinzona; Dora Dotta, Airolo; Dora Duchini, Giubiasco; Maria Gianella, Agno; Ilavia Giovannini, Lugano; Carmen Lazzero, Curtina; Massimilla vedova Moneda, Chiasso; Irene Molinari, Locarno; Giuditta Mordasini, Comologno; Iva Pasetti, Lugano; Emilia Pestoni, Salornio; Frieda Pfyffner, Lugano; Erminia Rivera, Biasca; Luisa Rovelli-Bernasconi, Chiasso; Palmira Speziali, Intragna; Prof. Maria Stefani, Lugano; Maria Tartagliazeni, Tesserete; Emma Torrazza, Tesserete. Die 2. Schriftführerin: Marie Haegele.

An die Zürcher Lehrerinnen !

Den Mitgliedern der Sektion Zürich wurde bereits der Plan des Vorstandes mitgeteilt, in diesem Herbst eine Verlosung zu veranstalten zugunsten des Emma-Graf-Fonds.

Wer sein gutes, gesichertes Auskommen hat, wird gewiss gerne etwas tun für die jungen, stellenlosen Lehrerinnen, die aus dem genannten Fonds Mittel erhalten sollen für ihre Weiterbildung.

Kolleginnen, helfen Sie, indem Sie allerlei Verlosungsgegenstände spenden (vielleicht auch selbstverfertigte), und ermuntern Sie auch ihre befreundeten Kolleginnen zur Mithilfe! Der Vorstand nimmt Ihre Gaben nach den Ferien mit Dank entgegen.

Mitteilungen und Nachrichten

Herzberg, Volksbildungsheim bei Asp, Aargau (Leiter: Edi Noser und Fritz Wartenweiler). Oeffentliche Veranstaltungen für Frauen und Männer in den Heimen, die unserer Vereinigung angeschlossen sind, auf eigene Initiative und unter eigener Verantwortung der Heime.

18./19. Juli: Besuch von Engländern (englisch redende Schweizer sehr erwünscht).

24. Juli bis 1. August: Heimatwoche der Freunde schweizerischer Volksbildungsheime: Was uns trennt – Was uns eint.

2. bis 12. August: Ferienwoche für Dänen und Schweizer, die dänisch verstehen: Das Schweizervolk, wie es arbeitet, denkt, dichtet, spielt und feiert (3 Tage davon auf Reisen: Luzern, Gotthard, Furka, Grimsel, Interlaken, Bern).

9. bis 12. August: Ferientage für junge Bäcker.

8. bis 15. August: Ferienlager der Association romande de maîtres pour enfants arriérés (Deutschschweizer besonders herzlich willkommen).

16. bis 26. August: Zweite Ferienwoche für Dänen und Schweizer, die Dänisch verstehen (wie 2. bis 12. August).

4./5. September: Wochenende des Schweiz. Freiwirtschaftsbundes.

25./26. September: Singtreffen mit Fritz Jöde.

26. September bis 3. Oktober: Woche für Studenten.

3. bis 6. Oktober: Lager für Gymnasiallehrer (im Anschluss an den Gymnasiallehrertag in Baden).

6. bis 10. Oktober: Besprechung über die staatsbürgerliche Erziehung für Lehrer, Erzieher und ihre Freunde.

17. bis 20. Oktober: Lager, veranstaltet von der Erziehungskommission der Schweiz. Völkerbundsvereinigung. Herbsttage mit Fritz Jöde.

Ab 25. Oktober: Kurs für junge Männer.